

Protokoll



Termin:

Datum: **Mittwoch, 30.1.2019 10:30 Uhr – 16:30 Uhr**

Ort: **MD-OS/PIKT, Rathausstraße 8,
4. Stock /Besprechungszimmer Gauß, 1082 Wien**

Teilnehmer:

Bartelme Dieter	Wien (bis TOP 4)
Bauer Sarah	Wien (Praktikantin)
Gayer Thomas	Vorarlberg
Gebauer Christian	Wien (ab TOP 6)
Hartmann Gerhard	Wien (Protokollführer)
Heilig Robin	Wien (zu TOP 10)
Hirt Christian	Niederösterreich
Hüttenbrenner Herbert	Steiermark
Klier Mario	Oberösterreich
Koch Franz	Burgenland
Köllner Rudolf	Kärnten
Krejsa Rudolf	Salzburg
Krenner Roland	Oberösterreich
Kröll Jasmin	Wien (zu TOP 2)
Magesacher Wolfgang	Wien (zu TOP 2)
Nabicht Werner	Wien (ab TOP 6)
Schleritzko Christian	Gemeindebund (ab TOP 6)
Schnürer Josef	Niederösterreich
Weidinger Norbert (Vorsitz)	Wien
Winkler Mathias	Tirol
Zeller Christof	Salzburg

Top 1: Tagesordnung und Protokoll

Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.
Ergänzungen zur TO siehe TOP 19

Top 2: GISA (Wien)

Am 21.1.2019 fand auf dringendes Ersuchen des BMDW ein Termin BMDW / Wien zum Thema USP und Anbindung GISA statt. Ziel des BMDW ist, eine Schnittstelle zum GISA zu bekommen um die Standortverlegung aus dem USP heraus machen zu können. GISA hat derzeit ein eigenes Formular dafür aber keine Schnittstelle.

Gesprächsintention Wien: GISA soll über den (vom Bund angekündigten) Registerbus eingebunden werden. Die Hoheit der Gewerbebehörden über die Formulare bzw. den Inhalt der Schnittstelle soll erhalten bleiben. Weiters sollen die offenen GISA - CRs nicht zurückgereiht werden. Die anderen Länder schließen sich der Wien Position an und unterstützen diese.

Lichtenstein hat Interesse an GISA. Dabei soll GISA in Lichtenstein eigenständig betrieben werden. Das Produkt müsste entsprechend angepasst und als Standalone - Lösung angeboten werden. Die Aufwände plus eine Abschlagszahlung inkl. Wartung müssten von Lichtenstein bezahlt werden. Die Länder stimmen einstimmig zu, weiteres Gespräch (technisch und rechtlich) mit Lichtenstein zu führen.

Top 3: AnNA (Oberösterreich)

Das Projekt ist auf Grün.
Nächster Lenkungsausschuss am 21.3.2019

Top 4: VSTV-Neu (Vorarlberg)

Das BM.I hat Probleme mit der Finanzierung weiterer CRs. Die Informationen zu VSTV liegen am Referenceserver. VSTV soll beim Verwaltungspreis eingereicht werden.

Das BM.I hat den Vorschlag eingebracht, die Kosten für die Applikationsleitung nicht wie üblich nach dem Bevölkerungsschlüssel aufzuteilen, sondern aliquot durch die Anzahl der Teilnehmer zu teilen. Vorarlberg wird das durchrechnen und bei der nächsten LAG präsentieren. Der Länderanteil könnte länderintern auch weiter nach dem Bevölkerungsschlüssel abgerechnet werden. Die Länder stimmen dem zu.

Top 5: Werner Nabicht (Wien)

Werner Nabicht – Leiter der Magistratsabteilung 01 – Wien Digital wurde in der Runde begrüßt und nahm ab TOP 6 an der Sitzung teil.

Top 6: bPK-AG (Steiermark, Oberösterreich)

Steiermark und Oberösterreich werden ab Februar mit der Ausarbeitung einer Stellungnahme und einer Abstimmung mit dem BMDW beginnen.

Top 7: Elektronische Kommunikation (Tirol)

Einstimmige Zustimmung, das Papier als BLSG Information zu veröffentlichen. Das Papier liegt am Referenceserver.

Top 8: Behördenkalender NEU (Wien)

Der Behördenkalender wird neu entwickelt und soll ab Ende Q3 /2019 als „normale“ Kooperation angeboten werden. Der Funktionsumfang und eine Liste der derzeitigen Kunden liegen am Referenceserver. Oberösterreich wird aus der Kooperation aussteigen, ein eigenes Produkt entwickeln und in Oberösterreich intern einsetzen.

Die Finanzierung des Wiener Behördenkalender NEU wird über die Länder (für die BHs die daran teilnehmen) und den Städtebund (für die Städte) erfolgen.

Top 9: Pilotierung e-Impfpass (Steiermark)

Wir werden für unsere Amtsärzte unsere Schulimpfdatenbank erweitern und diese PVP-SAML fähig machen, da es geplant ist den SAML Token an ELGA weiterzugeben.

Zwei Themen ergeben sich:

- GDA-Nummer der Amtsärzte wahrscheinlich erforderlich, obwohl so nicht gesetzlich vorgesehen
- IT-technische Abstimmung der Pilotländer – Wer ist Ansprechpartner und wer will wann informiert werden

Steiermark und Niederösterreich werden damit starten und darauf drängen, dass die PVP Integration schon im Piloten realisiert wird.

In diesem Zusammenhang wird auch auf das SecClass Papier (Arbeitsentwurf) der AG-IZ verwiesen, welches die Steiermark als problematisch sieht.

Top 10: Mobile qualifizierte Authentifizierung (Wien, OÖ)

Oberösterreich und Wien hatten neuerlich Kontakt mit BMDW wegen der Authentifizierung durch OEGV.at und die Übernahme in die eigenen Webanwendungen und Apps. Leider gibt es noch immer keine Testzugänge. Diese wurden jetzt neu für Mitte März versprochen. Was genau realisiert wird, ist nicht klar. Ob die Lösung auch für Web-Apps oder nur für native Apps im ersten Schritt funktioniert, ist unklar.

Für Wien ist der Zeitplan problematisch, da dringend eine nachhaltige Architektur benötigt wird und viele Firmen Lösungen auf dem Gebiet anbieten. Es soll eine gemeinsame Architektur geben um eine Kernarchitektur für die Digitalisierung in den Händen zu haben.

Auch das Standardportal muss dafür fit gemacht werden. Daher wird bei dem morgigen Lenkungsausschuss vom Standardportal ein Ländervorschlag eingebracht die Mittel für die Weiterentwicklung um 100% anzuheben.

Top 11: Konzeptpapier für den Register- und Systemverbund (Wien)

Papier wurde vom Bund aktualisiert: Kritikpunkte der Länder:
Das zukünftig möglicherweise hinfällige bPK-Konzept ist enthalten – kann hoffentlich entfallen (Realisierungsaufwand damit hoffentlich geringer).
Zugriffsbeschränkungen sollten nicht zentral im Registerbus erfolgen, sondern in bewährter Weise mit dem dezentralen Berechtigungsvergabekonzept des PVP.

Kostenverrechnung braucht auch nicht berücksichtigt werden, allfällige Kostenbeteiligungen sollten mit Pauschalen abgedeckt werden.

Die Nutzbarkeit der Daten analog dem § 17 (2) E-GovG muss auch in der Privatwirtschaftsverwaltung der Länder und Städte gegeben sein.

Eine Anbindung an den Registerbus muss Multi-Channel (PVP, Webservice, App, ...) möglich sein.

Top 12: Adressregister (Wien)

Wien stellt sein Positionspapier zur Diskussion. Die Länder drängen auf eine einheitliche Schnittstelle für die interne Verwendung.

Der Gemeindebund sieht das kritisch, da es ohne die Finanzierung über die Adressen die GIP so nicht gegeben hätte. Eine Zustimmung für OGD wird es vom Gemeindebund nicht geben. Durch PSI NEU wird diese Position des Gemeindebundes allerdings vermutlich ohnehin gegenstandslos.

Top 13: Künstliche Intelligenz (Niederösterreich)

Papier von Niederösterreich und Salzburg liegt am Referenceserver. In einigen Ländern gibt es Pilotprojekte, insbesondere in Salzburg. Dabei sollen die Potentiale herausgefunden werden

Top 14: UAG-SDG (Salzburg)

Kickoff - Meeting der Arbeitsgruppe am 15.1. in Wien

Anwesende: Zeller (ZE; Salzburg; Leitung), Jacobs (JA; Wien), Zweidick-Andrä (ZW; Steiermark), Hartmann (HA; Wien), Hirt (CH; Niederösterreich), Leissing (LE; Vorarlberg)

Ziele:

- Laufende und zeitgerechte Information der LAG zu IT-relevanten Themen rund um SDG und auch bzgl. der noch kommenden Durchführungsrechtsakte
- länderübergreifende Vorbereitung der Länder-Teilnehmer im Vorfeld der innerstaatlichen Koordinierungsgruppe
- Vorschlag einer kostengünstigen, innerösterreichischen SDG-Architektur unter Berücksichtigung vorhandener IT-Lösungen (inkl. Kooperationsmodell für Bundesländer)

Nächste Sitzung: 20.2.2019

Top 15: NIS Richtlinie (Wien)

Neuigkeiten – Folien liegen am Referenceserver.

Top 16: Digital Austria (Niederösterreich)

Aufbauend auf das Digital Europe Program

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=COM%3A2018%3A434%3AFIN>

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018PC0434&from=EN>

gibt's anscheinend Digital Austria

Hier der AT Bezug

https://www.ffg.at/Europa/FP9_DigitalEurope

Top 17: Prüfung der Überprüfung Barrierefreiheit (Burgenland)

Die Umsetzung der WebAccessibility-RL der EU sieht umfangreiche Prüf- und Berichtspflichten vor.

Die Tätigkeiten werden nicht durch die Länder ITs ausgeführt.

Top 18: BLSG und Verwaltungs AG (Wien)

Keine Vorbereitung, da die nächste BLSG erst am 14.3. ist

Top 19: Allfälliges

Top 19.1: AMA – Java (Kärnten)

Bericht liegt am Referenceserver

Top 19.2: Fabasoft ELAK (Wien)

Angeblich gibt es eine neue Release vom Fabasoft ELAK, die komplett anders aussieht und auch Architektur - seitig überarbeitet wurde. Das BKA bzw. der Bund wird dem Vernehmen nach auf dieses neue Release umstellen.

Es soll daher einen Fabasoft ELAK / strategischen Abstimmtermin mit den Großkunden geben. Niederösterreich wird ihn koordinieren. Dabei soll eine Livepräsentation und eine Präsentation der wichtigsten Eckdaten erfolgen. Ort wird Wien sein.

Top 19.3: Verträge (Oberösterreich)

Firmen wie IBM und SAP haben Probleme, die Landespapiere OÖ für die DSGVO zu unterzeichnen und haben eigene Papiere. Ist in anderen Ländern auch so.

Top 19.4: KFZ Genis (Steiermark)

Die Zustellung ist inkludiert.

Als Schnittstelle soll wie bei VSTV Elak-Trans zum Einsatz kommen.

Niederösterreich und Oberösterreich schauen es sich an und machen einen Vorschlag.

Top 19.5: Refenceserver NEU (Wien)

Kurze Onlinepräsentation – Factsheets werden nachgereicht. Zusätzliche Infos können im LAG Ordner als Unterordnerstruktur abgelegt werden.

Bei der nächsten AG-Leiter wird nochmals auf den 30.6. als Deadline für die Datenübernahme vom alten Referenceserver hingewiesen.

Protokollführer:
Gerhard Hartmann

Vorsitzender:
Norbert Weidinger